

Tomaten

- alles andere als langweilig -

Erfahrungen eines Hobbygärtners



Vorwort

Seit Jahren beschäftigen sich meine Frau und ich mit dem Anbau von Tomaten. Schon 1980 hat es damit angefangen. Unzufrieden mit den Qualitäten, die im Handel angeboten wurden (schön, rund, rot, ohne Geschmack), versuchten wir unsere eigenen Tomaten im Garten anzubauen. In der damaligen Zeit war es recht schwierig, geeignete Pflanzen oder Samen zu finden. Die Vielfalt, die heute zu finden ist gab es in dieser Zeit nicht. Später schwappte aus Frankreich die Welle auch mit exotischen Sorten herüber. Seitdem versuchen auch Organisationen, die sich um den Erhalt alter Pflanzen kümmern, die Tomatenvielfalt zu verbreiten. Und diese Vielfalt ist enorm.

Schon im Jahr 2008 habe ich mit den Obst- und Gartenbaufreunden Lachen-Speyerdorf unter Beteiligung von Melanie Grabner (www.lilatomate.de) versucht, die Vielfalt an Geschmacksrichtungen einem interessierten Kreis näher zu bringen. Bei mehr als 50 Teilnehmern konnte ich ein fast repräsentatives Ergebnis vorweisen, was nachfolgende Tabelle beweist:

Tomatenprobe am 30. 08. 2008 unter dem Motto "Tomaten sind nicht immer rot"													
Sorte	Farbe	Anbau	Einstufung							Eigene Beurteilung			
			Schnittfest	Dünne Schale	süßlich	säuerlich	säftig	würzig	fruchtig	sehr gut	gut, geht so	bessere	gibt
Olympische Flamme (F)	gelb rot	leicht	5	16	26	2	37	5	21	25	24	7	
Schwarze Pflaume -Black Plum- (C)	schwarz rot	leicht	22	1	7	10	20	21	22	37	18	3	
Grünes Zebra (N)	grün/gelb	eher leicht	14	13	13	23	40	35	22	47	7	1	
Quattro (E)	schwarz rot	leicht	17	12	22	3	21	4	20	20	21	11	
Rudi's Beste (F)	rot	eher leicht	15	13	4	12	33	6	18	18	29	6	
Gelbe Birnchen (C)	gelb	leicht	16	13	22	21	8	11	17	31	14	9	
Cio cio san (C)	rosarot	leicht	17	10	23	16	23	32	23	53	5	1	
Rudi's Herzle(F)	rot	leicht	14	17	24	15	36	6	26	26	25	1	
Kaki (F)	rot	nicht leicht	13	14	12	13	24	21	28	45	5	1	
Oaxakan Jewel (F)	gelb-rosa	eher leicht	20	5	17	9	33	14	18	19	26	11	
Zitronella(E)	orange	leicht	13	5	2	10	13	3	11	1	23	34	
Schwarze Birne (E)	dunkel-rosarot	leicht	13	5	12	9	26	22	18	22	19	8	

C = Cocktail, F = Fleischtomate, N = normale Fruchtform E= eierförmige Tomate

Angeboten war eine Vielfalt an Tomatensorten. Hoch interessant fand ich, dass die Teilnehmer an der Verkostung am Schluss meinten: „Das ist ja besser als bei einer Weinprobe; so was habe ich noch nie erlebt“.

Zum Schluss wurden die Testsieger gekürt:

gut	(davon sehr gut)	schlecht	
Cio cio San	53	11	1
Green Zebra	47	13	1
Kaki	45	4	1
Black Plum	37	18	3
gelbe Birnchen	31	3	9
Rudi's Herzle	26	0	1
Olympische Flamme	25	12	1
Schwarze Birne	22	5	8
Quattro	20	4	11
Oaxacan Y.	19	4	11
Rudi's Beste	18	2	6
Zitronella	1	0	34

Interessant fand ich, dass Cio cio San Testsieger wurde. Diese Sorte ist auch als Madame Butterfly bekannt. Wir hatten diese Tomate bzw. den Samen aus dem Baltikum bzw. Russland mitgebracht. Als andere während der Rundreise kulturelle Güter besichtigten, hatten wir es vorgezogen auf Wochen- bzw. Pflanzenmärkte zu gehen und dabei viele Sorten mitgebracht, die bei uns völlig unbekannt waren (siehe auch <https://tomatenfinden.de/tomaten-von-a-z/cio-cio-san.html>). Von unserer kasachischen Nachbarn ließen wir die kyrillische Schrift übersetzen. Noch heute stehen einige Sorten aus dieser Reise alljährlich in unserem Garten.

Anbau von Tomaten

Über den Anbau von Tomaten gibt es eine Vielzahl von Literatur. Interessant ist, dass viele der Autoren von einander abgeschrieben haben und teilweise sich Fehler wiederholen, die eigentlich nicht gewollt sein sollten. Viele empfehlen den Anbau unter einem schützenden Regendach. Mir fehlen dazu die Erfahrungen, denn seit mehr als 18 Jahren bauen wir die Tomaten nur noch im Freien an. Dieser Anbau ist nur möglich, weil bei uns das Kleinklima stimmt, die Pflanzen gut abtrocknen können und eine gute Nährstoffversorgung erfolgt (zu Beginn Hornspäne, später Kalzium - beugt der Blütenendfäule vor - sowie Spurenelemente), alles rein biologisch.



Die Pflanzen stehen immer auf der gleichen Stelle (so wie im Kloster Lorsch in Hessen). Voraussetzung ist, dass der Boden gut vorbereitet ist. Dann klappt der Anbau ohne große Probleme.

Vor dem Einpflanzen wird das Pflanzloch vorbereitet: Ca. 20 cm tief wird es ausgehoben, danach kleingeschnittene Brennessel- und Beinwellblätter, leicht angetrocknet, in den Boden eingebracht, mit Kompost und danach mit Gartenerde aufgefüllt und zuletzt die Pflanze tief (ca. 5 cm unter den Keimblättern) in den Boden eingesetzt.

Wässern

In der Literatur gibt es Empfehlungen, Tomaten nur bodennah zu bewässern. Manche Hinweise gehen dahin, man möge einen Bewässerungstopf in die Erde versenken und nur dort die Wasserzufuhr vornehmen.

Seit Jahren setze ich mich über diese Empfehlungen hinweg. In Trockenperioden wird morgens der Gartensprenger angestellt und Feuchtigkeit den Pflanzen zugefügt. Probleme gab es keine. Voraussetzung ist, wie in vielen Fällen, dass die Pflanzen gut abtrocknen können (gute Durchlüftung).

Sonstiges und Interessantes

TomArten



Im Jahr 2009 fand in Frauenfeld (Schweiz) eine besondere Ausstellung statt. Sie hieß TomArten und veranschaulichte die Vielzahl von Tomatensorten. Wann ist eine derartige Präsentation auch in Deutschland möglich?

Tomatenpflanzen

Jedes Jahr im Frühjahr versorgen wir interessierte Personen mit Tomatenpflanzen, die nicht immer gewöhnlich sind. 2020 war die Tendenz nach Cocktailtomaten; in den Jahren zuvor waren mehr Fleischtomaten gefragt. Somit ist es schwierig, immer die geeigneten Sorten zu finden. Aufgrund von Corona waren im Übrigen die Gartenmärkte abgesagt worden. Der Straßenverkauf florierte deshalb um so besser,

große Pflanzencenter hatten eine riesige Nachfrage, was sich auch im Preis bemerkbar machte.

Episode am Rande

Eine Bewohnerin im hiesigen Wohnstift hat einen kleinen Gartenanteil, den sie selbst bewirtschaftet. Jahrelang bezog sie Pflanzen von uns, insbesondere rote Tomaten. Im Jahr darauf wollte sie gerne grüne oder gelb-grün gestreifte Tomaten haben. Unsere Verwundung war groß aber die Erklärung um so einleuchtender: Mitmenschen haben gerne an den roten Tomaten genascht, nun brauche sie eine andere Farbe damit in Zukunft sie wieder mehr Früchte ernten kann.

Johannisbeertomaten

Äußert beliebt bei Kindern sind Johannisbeertomaten. Bei uns im Garten keimen sie von selbst; sie sind unglaublich robust. Im Jahr 2019 konnten wir bis Anfang November noch Früchte ernten. Und jetzt der ultimative Hinweis: Pflanzen Sie nie diese kleinen Tomaten in den "normalen" Gartenboden sondern in einen Topf oder, wenn vorhanden, in ein Hochbeet. Sie werden dankbar sein; und ihr Rücken freut sich.

Tomatensamen

Wir pflanzen im Garten nur sortenfeste Tomaten (keine F1-Hybriden) an und gewinnen daraus Samen. Vollreife Früchte werden geerntet, der Samen entfernt und in kleinen Gläsern mit Wasser ca. 3-4 Tage fermentiert (siehe Bild). Danach, wenn sich eine weiße Schicht auf dem Wasser gebildet hat, die Samen unter fließendem Wasser abgießen und auf Zeitungspapier (kein Krepppapier oder Küchenrolle benutzen, da kleben die Samen fest) trocknen lassen. Eine Keimfähigkeit ist mindestens für 6 Jahre gegeben.



Literatur

Schon viel wurde über Tomaten geschrieben. Ideen kann man für seinen persönlichen Geschmack ableiten. Viel wichtiger erscheint mir die eigene Erfahrung, selbst wenn es Rückschläge gibt. Pflanzen aufmerksam beobachten, ggf. aus Fehlern lernen und schon steht einem erfolgreichen Anbau nichts mehr im Wege.

Sonstiges

Bitte beachten Sie, dass ich die in der Gartenakademie veröffentlichten Berichte ohne jeden kommerziellen Hintergrund schreibe. Gerne können Sie telefonisch weitere Informationen erhalten.

Copyright, Kontakt und weitere Informationen:

Klaus Rettig
- Mr. Bonsai -
Kleinfeldstr. 11

67435 Neustadt/Weinstraße

Tel.: 06327/4402,

E-Mail: bitte erfragen



Fahrenheit blue, lilafarben